

STORY 1:

Lenken oder Lesen?

Michael ist Geschäftsführer eines Vertriebs für HiFi-Anlagen mit Sitz in Feldkirch. Er hat eine lustige, kleine Frau, zwei Kinder und einen sogenannten „Semmelhund“. Sie wohnen im circa 30 Kilometer entfernten Wolfurt. Michael hat immer schon gerne gelesen – vorzugsweise PM oder GEO. Früher hat er seinen Arbeitsweg auch mal öffentlich zurückgelegt. Aber wie es so vielen Leuten geht, nimmt der Druck in der Arbeit über die Jahre zu, aber auch die privaten Verpflichtungen. Um vermeintlich Zeit zu sparen, beginnt Michael mit immer größerer Selbstverständlichkeit mit dem Auto zu fahren. Bis er eines Feierabends nach Hause kommt, sich auf seinen Lieblingssessel im Wohnzimmer sinken lässt und sein Blick auf einen großen Stapel Zeitungen fällt: Lauter Ausgaben von GEO und PM. Alle ungelesen. Dieser Anblick versetzt ihm einen Stich. Er denkt sehnsüchtig an die Zeiten zurück, als er sich in die faszinierenden Berichte und Bildstreifen der Magazine vertieft hatte. Wie ist ihm für diese geliebte Beschäftigung nur die Zeit abhandengekommen? Er ist fest entschlossen, dem Lesen wieder mehr Zeit einzuräumen. Nur woher nehmen? Er durchforstet seinen Tagesablauf nach potentiellen Zeitspar-Möglichkeiten. Sein Blick wandert nachdenklich durch den Raum, hinaus in den Garten und bleibt an seinem Volvo hängen. Jetzt hat er seine Lösung. Am nächsten Tag greift sich Michael beim Verlassen des Hauses nicht den Autoschlüssel, sondern das zuoberst auf dem Stapel liegende GEO-Heft. Dann macht er sich auf zur Bahnhof. Das macht er genau so eine ganze Woche lang. Und er genießt es – und wie er es genießt! Jetzt fällt ihm erst auf, wie verloren die Zeit war, die er zuvor gestresst hinter dem Lenkrad verbracht hat. Und noch etwas fällt ihm auf: Wenn er von der Fahrt mit den Öffis nach Hause kommt, ist er ein ganz anderer Papa – er hat den Kopf wieder frei für die Abenteuer und Nöte seiner Kinder und auch die verworrenen Anekdoten seiner Frau. Das Wochenende vergeht, und am darauf folgenden Montag bleibt der Volvo-Schlüssel wieder in der Garderobe hängen. Michael braucht es nicht mal auszurechnen: Die Zeit, die er jetzt auf dem Arbeitsweg länger unterwegs ist, holt er an anderer Stelle leicht wieder herein.